

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, 22. März 1983, 7.45 Uhr:

Die ~~stürmische~~ stürmische Nordwestlage brachte in den Kützbühler Alpen und am Tauernkamm in den vergangenen 24 Stunden nur geringen Neuschneezuwachs. Laut Wetterwarte kommt es heute zu weiterer Kaltluftzufuhr und Niederschlägen, wobei die Schneefallgrenze an der Alpennordseite vom 1600 m kurz-~~fristig~~ fristig auf 1000 m sinkt. Am Alpennordrand wehen stürmische Nordwest bis ~~stark~~ Westwinde.

Durch den Temperaturrückgang hat sich die Schneedecke oberflächlich verfestigt und damit die Lage ~~etwas~~ etwas beruhigt. Bei anhaltendem Regen kann es in tieferen Bereichen jedoch zu Naßschneerutschen kommen und damit Ver-^{kehrswege} örtlich gering gefährden.

Auch in den Tourengebieten haben sich die Verhältnisse etwas gebessert. Auf Grund der Neuschneefälle der Windverfrachtungen der Vortage bleiben jedoch hochgelegene Schattenhänge vor allem am Alpenhauptkamm durch neue Schneebretter und eine ~~schwache~~ ^{schwache} Unterlage weiterhin labil. Neben diesen Gefahrenstellen erfordert die ungenügende Spaltenüberdeckung auf Gletschern Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Mittwoch, ca. 9.00 Uhr.